Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach zehn Minuten ist es klar.

Trommelfeuer . . .

Im Osten beginnt sich der Himmel blaß zu verfärben. Es mag fünf Uhr morgens sein.

Trommelfeuer . . .

Ein Motorradfahrer knattert über die Straße. Schwarz ist sein Lederzeug. Funken entsprühen dem Auspuff, hin und wieder knallt eine Fehlzündung wie ein Gewehrschuß.

Man sieht, wie der Vizefeldwebel den Tintenstift beiseite legt, sorgsam die Postkarte einsteckt und an das Telephon geht. Die Telephonisten richten sich schlaftrunken auf.

Trommelfeuer . . .

Der Telephonist, der den Kopfhörer umlegt, wendet sein Gesicht halb in die Stube und sagt ein Wort, das man draußen von der Feldküche aus nicht verstehen kann.

Die Esse der Feldküche glüht und knistert, Qualm steigt aus dem kurzen Schornstein. Das Wasser wirft schon Blasen und der Küchenkorporal mißt die Kaffeeportion ab.

Der Vizefeldwebel nickt, als er das Wort vernimmt, das ihm der Telephonist zuspricht. Der zweite Telephonist weckt die Meldegänger. Sie richten die Oberkörper vom Boden, blinzeln in das Kerzenlicht, vernehmen ebenfalls das Wort, das der Vizefeldwebel wiederholt, und machen sich wortlos auf. Sie treten vor die Türe, dehnen die Glieder und stecken sich eine Zigarette an. Der Schein des Streichholzes beleuchtet einen Augenblick ihre schlaftrunkenen Gesichter. Dann gehen sie.

Fünf Minuten später tritt der Adjutant in die Schreibstube. Er telephoniert, zündet sich eine Zigarette an und setzt sich dann steif auf die roh gezimmerte Bank an der Hinterwand des Zimmers. Man kann deutlich sein Gesicht sehen. Es ist bleich und ernst und die Augen schauen bewegungslos in das Dunkel, das draußen ist.

Eine Ordonnanz geht zur Feldküche und holt Kaffee.

Alarm Nummer drei, verrät er dem Küchenkorporal und dem Koch. Sofortiges Abrücken in die vorgeschobenen Bereitschaftsräume.

Der Koch wirft noch ein paar Hände voll Kaffeesatz in den Kessel, der Trunk darf heute ein bischen stärker werden. Der Kompagniefeldwebel schickt einen Läufer: sofort nach der Kaffeeausgabe einen zweiten Kessel kochen zum Füllen der Feldflaschen.

„Als ob wir das nicht wüßten," murmelt der Korporal.

Trommelfeuer . . . pausenlos, dumpf, gewaltig.